



Österreichische Gesellschaft für  
Allergologie & Immunologie

## Protokoll der 4. ÖGAI-Vorstandssitzung 2023 18.12.2023 von 18:00-20:00 Online-Meeting

Anwesend (stimmberechtigt): **Altrichter, Bonelli** (bis 19:20 Uhr), **Eller, Ellmeier, Hötzenecker, Jensen-Jarolim** (ab 18:25 Uhr), **Stary, Knapp S, Posch.**

Anwesend kooptiert: **Förster-Waldl** (ab 18:50 Uhr), **Stockinger** (bis 19:30 Uhr), **Zlabinger**

Entschuldigt: Brunner, Hoffmann-Sommergruber, Knapp K, Pickl, Saluzzo, Untersmayr-Elsenhuber, Wiedermann-Schmidt,

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident begrüßt alle und bittet um Genehmigung der Tagesordnung

**BESCHLUSS um 18:03 Uhr:** (8/0/0) einstimmig angenommen

2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 14.09.2023

**BESCHLUSS um 18:04 Uhr:** (8/0/0) einstimmig angenommen

3. Aktuelle Tops:

a. ÖGAI-Jahrestagung (14.9.-16.9.2023, Linz)

i. Rückblick und Endrechnung

Der Präsident zeigt ein paar Fotos/Eindrücke der Jahrestagung und verweist darauf, dass alle Fotos im Mitglieder:innenbereich der Homepage verfügbar sind. Es gab auch mehrere Preise die im Rahmen der Jahrestagung vergeben worden sind: Landsteinerpreis 2023 (Johanna Strobl & Louisa Hill), Pirquet-Preis (Maria Strobl) und Dissertationspreise (Sophie Zahalka, Melanie Kienzl und Stephanie Schmalz). Derzeit ist noch keine Endabrechnung verfügbar, da die Kongress/IT der Kepler-Uni noch keine Rechnung an die WMA eingereicht haben. Auch wenn die Kongress/IT noch nicht abgerechnet hat, wurde dieser Posten konservativ mit EUR 7.000,- budgetiert, damit wird der Zufallsgewinn auf ca. EUR 10.000 geschätzt.

Knapp S fragt an woher die Bankspesen mit EUR 1.200,- kommen. Hötzenecker erklärt, dass diese Position von der WMA für die Kontoführung so in der vorläufigen Abrechnung angeführt ist. Eller und Knapp S schlagen vor hier nochmals um detaillierte Aufstellung dieser Posten zu bitten. Eller und Stockinger führen an, dass man der WMA schon auch mitteilen kann, dass die Preisgestaltung im Vergleich zu anderen Firmen sehr hoch ist. Altrichter berichtet, dass man im Vorfeld schon versucht hat, auch andere Eventfirmen zu bekommen, aber leider war damals die Auswahl an alternativen Firmen eher gering. Empfehlenswert ist es allemal, sich mindestens ein Jahr vorher um eine Eventfirma zu kontaktieren. Stary erklärt, dass es doch viele Mitarbeiter:innen der WMA vor Ort waren, die wahrscheinlich nicht notwendig gewesen



Österreichische Gesellschaft für  
Allergologie & Immunologie

wären. Eller berichtet, dass bei der Jahrestagung in Graz von der WMA nur ein/e Mitarbeiter:in vor Ort war und durch Studierende unterstützt worden ist.

#### b. Symposium 2024

##### i. Terminvorschlag für eintägiges ÖGAI-Symposium 2024

Die Jahrestagung wird im Rahmen des ECIs 2024 in Dublin stattfinden, daher wird nur ein eintägiges Symposium am 9.12.2024 im Van Swieten Saal der MUW in Wien organisiert.

##### ii. Grobplanung

Hötzenecker informiert über das vorläufige Programm: Vormittag: Allergologie, gesponsertes Mittagssymposium, Symposium gemeinsam mit ÖgVak und Nachmittag Immunologie. Hötzenecker fragt den Vorstand, ob es zum Programmablauf Wortmeldungen gibt. Der Vorstand zeigt sich positiv und bedankt sich bei Hötzenecker und Altrichter für die Organisation. Ellmeier sagt, dass es sich bei diesem Symposium um eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Immunologie bzw. des Zentrums (MUW) handelt, da man hier Rabatte bei der Anmietung des Van Swieten Saals erhält und auch die Infrastruktur für Registrierung usw. der MUW nutzen kann. Hötzenecker und Altrichter möchten die Veranstaltung ohne Kongressmanagementfirma durchführen und auch Sponsorenunterstützung selbst aufreiben.

Antrag Hötzenecker: Das ÖAGI-Symposium am 9.12.2024 im Van Swieten Saal der MUW in Wien abzuhalten und als gemeinsame Veranstaltung mit dem Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie abzuhalten.

**BESCHLUSS um 18:25 Uhr:** (9/0/0) einstimmig angenommen

#### c. ÖGAI-Homepage – Wiederherstellung alter Inhalte (G. Zlabinger & H. Stockinger)

Zlabinger berichtet, dass man eine zentrale digitale Datenbank anlegt, die das datenführende System dient, und von der man Inhalte auf die Webseite bringen kann. Diese zentrale Drehscheibe muss so anlegt werden, dass sie von der WMA verwaltet werden kann. Edelmüller empfiehlt, dass man keine summativen Aufzeichnungen führen soll, sondern die Daten im Metadaten-Format (strukturierte Daten) anlegen sollte. Laut Zlabinger sieht das aktuelle Konzept vor, dass Edelmüller eine Datenbank erstellt und diese Datenbank primär durch Zlabinger befüllt wird. Die Datenbank wird dann an die WMA und Herrn Bruck (Webmaster) übergeben. Die bisherige Kostenkalkulation für die Erstellung der Datenbank und die Verknüpfung der Inhalte wurde mit ca. EUR 10.000,- veranschlagt. Die Mitglieder diskutieren und Stary fragt an, ob es sich bei der Summe von EUR 10.000,- um einmalige Kosten handelt. Zlabinger erklärt, dass dies einmalige Kosten für die Erstellung dieser Datenbank sind und die laufende, jährliche Administration durch die WMA geschieht und verrechnet wird. Zlabinger erklärt weiter, dass diese Kosten nur die Erstellung der Datenbank betreffen, die nötigen Adaptierungen der Webseite durch Herrn Bruck sind noch nicht eingerechnet. Hötzenecker erklärt, dass diese Kosten durch die jährlichen Stundenvereinbarungen mit Herrn Bruck abgedeckt werden sollen. Jensen-Jarolim



Österreichische Gesellschaft für  
Allergologie & Immunologie

fragt, ob es durch die Langzeitspeicherung der Datenbankinhalte auch laufende Kosten entstehen. Zlabinger und Stockinger gehen davon aus, dass diese Kosten eher gering sein werden.

Antrag Hötzenecker: Herrn Edelmüller mit der Erstellung der Datenbank mit einer maximalen Summe von EUR 10.000 zu beauftragen.

**BESCHLUSS um 18:35 Uhr:** einstimmig angenommen

- d. Zusammenarbeit/Alliance zwischen ÖGAI und ÖgVak (Österr. Gesellschaft für Vakzinologie)
  - i. Tag der Immunologie am 29.4.2024
  - ii. gemeinsames Symposium „Impfimmunologie“ – ÖGAI-Symposium 2024

Hötzenecker berichtet, dass Wiedermann-Schmidt gerne eine engere Zusammenarbeit zwischen ÖgVak und ÖGAI möchte und sie sich auch verstärkt am Tag der Immunologie einbringen will. Hierzu würden sich auch Hötzenecker und Altrichter weitere Ideen für den Tag der Immunologie von den Vorstandsmitgliedern wünschen. Jensen-Jarolim begrüßt diese Aktionen der ÖgVak und fragt an, ob man auch andenken soll, dass beide Gesellschaften zusammenarbeiten und, ob es auch Pläne für Dual-Memberships gibt, da dies für beide Gesellschaften einen Vorteil bringt. Hötzenecker wird sich mit Wiedermann-Schmidt absprechen und das gemeinsame Symposium beim ÖGAI-Symposium 2024 sowie eine aktive Präsentation der ÖgVak am Tag der Immunologie planen. Ellmeier fragt ob für das ÖGAI-Symposium 2024 jeweils 2 Stunden Sessions für Allergologie, Vakzinologie und Immunologie geplant sind. Hötzenecker erklärt, dass das Programm zeitlich noch nicht ganz feststeht. Ellmeier gibt zu bedenken, dass man das Programm nicht zu voll packt, damit auch ÖGAI-Mitglieder:innen aus z.B.: Innsbruck die Möglichkeit haben, am Symposium teilzunehmen.

- e. Neuer Sponsor Landsteiner Preis der ÖGAI

Hötzenecker berichtet, dass die Finanzierung des Preises nach Ableben des Ehepaars Eibel weggefallen ist. In der letzten VoSi wurde bereits darüber diskutiert und der Namen des Preises sollte beibehalten werden. Für die Finanzierung wurden bereits Novartis und AbbVie angefragt, die jedoch beide abgewunken haben - derzeit laufen noch Gespräche mit Blueprint Medicines. Zusätzlich möchte Hötzenecker noch bei Pfizer und Almirall nachfragen und ist zuversichtlich, dass man einen Sponsor für den Landsteinerpreis finden wird. Stockinger empfiehlt auch noch die Anfrage bei Takeda, da es gute ÖGAI-Kontakte zu Takeda gibt. Stockinger fragt an, ob jemand im Vorstand Kontakte zu Boehringer Ingelheim hat. Ellmeier erklärt, dass er dies gerne übernehmen kann, sofern Takeda die Finanzierung des Preises ausschlägt.

#### 4. Kongressaktivitäten:

- a. Bericht ÖGR-ÖGAI Session (1.12.2023)

Hötzenecker berichtet, dass die ÖGR bei der ÖGAI-Jahrestagung zu Besuch war und nun die Gegeneinladung bei der ÖGR-Jahrestagung stattgefunden hat. Es gab eine



Österreichische Gesellschaft für  
Allergologie & Immunologie

gemeinsame Session bei der Förster-Waldl zum Thema Pathomechanismen bei VEXAS referierte und Untersberger-Eisenhuber als Chair fungierte. Bonelli berichtet, dass Pöschl noch einen Vortrag im klinischen Teil der Session hatte und dass das gemeinsame Programm sehr viel Interesse bei den ÖGR-Mitglieder:innen auslöste. Bonelli und Hötzenecker möchten diese Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften zukünftig fortführen.

- b. Bericht ÖGAI Symposium - 18<sup>th</sup> International Congress of Immunology, Cape Town (27.11.-02.12.2023, W. Ellmeier)

Ellmeier berichtet kurz vom IUIS 2023 Meeting in Kapstadt. Dabei gab es für ihn von ÖGAI-Seite zwei Aufgaben: das ÖGAI-Symposium abzuhalten und Kongress 2025 in Wien anzukündigen. Ellmeier hat die Eckdaten des Kongresses 2025 bei der IUIS Council sowie beim General Assembly vorgestellt und konnte bei der Abschlussrede die Übergabe des IUIS von Kapstadt nach Wien durchführen. Ellmeier berichtet, dass das Meeting für ihn sehr gelungen war, jedoch nur mit 2000 Teilnehmer:innen wahrscheinlich kein großer Gewinn zu erwarten ist. ÖGAI-Symposium war terminlich nicht ideal platziert, aber die Vorträge und Diskussionen waren sehr gut und sind gut angekommen. Ellmeier glaubt, dass man für die Zukunft solchen Symposien auch einen wissenschaftlichen Titel geben sollte und nicht nur als ÖGAI-Symposium bezeichnet. Knapp S erklärt, dass Ellmeier eine sehr charmante Abschlussrede gehalten hat.

Stockinger erklärt, dass er als Gender Equality Beauftragter (Co-Chair) zurückgetreten ist und Knapp S wird als Chair nachfolgen. Knapp S bedankt sich bei Stockinger für die Unterstützung und Nominierung.

- c. Bericht ÖGAI – AEDA Seminare Okt/Nov 2023

Hötzenecker bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit AEDA und speziell auch bei Jensen-Jarolim, die bereits 2 Vorträge im Rahmen dieses Symposiums gehalten hat. Jensen-Jarolim erklärt, dass die vereinbarten Honorare für die Moderation dieser Veranstaltungen durch ÖGAI-Mitglieder:innen der ÖGAI zugute kommen. Jensen-Jarolim führt weiter aus, dass auch das AllergoJournal Gewinnbeteiligungen in Höhe von ca. EUR 4.000,- auszahlt, wobei es hier natürlich auch eine Kostenbeteiligung der ÖGAI von EUR 3.600 gibt. Zusätzlich zu diesem kleinen Gewinn wurde Honorare für diverse Moderationen in Höhe von EUR 6.000,- an die ÖGAI überwiesen.

- d. Update ECI 2024 scientific program (1.9.-4.9.24 in Dublin)

Hötzenecker berichtet von einem Meeting, das von Ed Lavelle abgehalten wurde. Im Rahmen dieses Meetings wurde das bisherige Programm sowie der Social Evening vorgestellt und auch die Teilnahme von Nobelpreisträger James Allison angekündigt. Knapp S erklärt, dass wir uns als Österreicher:innen sehr über unsere Beteiligung freuen können und auch sehr gut mit jungen Wissenschaftler:innen vertreten sind. Stockinger wiederholt, dass wir als ÖGAI eine der insgesamt 9 Shareholder der EEIG ECI-EFIS gehören, sodass wir Gewinnbeteiligungen bekommen bzw. Verluste mittragen müssen. Stockinger erklärt, dass der Präsident und der Kassier der ÖGAI board member der EEIG ECI-EFIS sind. Hötzenecker und Stary erklären, dass sie bereits in die Finanzplanung involviert sind und dass die präsentierte Finanzgebarung solide



Österreichische Gesellschaft für  
Allergologie & Immunologie

ausgesehen hat. Ellmeier und Hötzenecker berichtet, dass gleichzeitig mit dem ECI auch die Band Coldplay ein Konzert in Dublin geben wird und dass das ECI-Steering Committee besorgt ist, dass Hotelkontingente knapp werden könnten.

#### 5. Berichte der Ständekomitees:

##### - Klinische Allergologie (W. Hötzenecker)

Hötzenecker berichtet, dass die Übergangsbestimmungen für die Diplomanerkennung noch bis Ende 2028 gelten. Neu sind Ausbildungsverbünde für Spezialisierungen, die sich in Bregenz (3 Stellen), Innsbruck (3 Stellen) und Linz (4 Stellen) gebildet haben, dabei wurden schon Ausbildungsstellen behördlich genehmigt wurden.

##### - Klinische Immunologie (W. Pickl)

Förster-Waldl berichtet, dass sich das Ständekomitee stark mit der Beteiligung an diversen Leitlinien in der DACH-Region beschäftigt. Es wurde bereits berichtet, dass die AWMF-Leitlinie ‚Abklärung von Immundefekten‘ erneuert werden muss und es dazu im März eine Leitlinienkonferenz geben wird. Förster-Waldl informiert, dass kürzlich AWMF-koordinierten Leitlinie zum ‚Neugeborenen-Screening von schweren Immundefekten‘ fertiggestellt wurde. Förster-Waldl hat dabei bemerkt, dass sie als Vertreterin der Pädiatrischen Gesellschaft mitarbeitet, jedoch nicht als Vertreterin der ÖGAI. Förster-Waldl fragt daher nach, ob die ÖGAI hier auch als Gesellschaft genannt werden soll. Förster-Waldl wird die Leitlinie nach Fertigstellung im Vorstand zirkulieren und anschließend kann entschieden werden, ob die ÖGAI dadurch einen Mehrwert hat.

##### - Impfwesen (U. Wiedermann-Schmidt)

Keine Wortmeldungen

##### - NGI (K. Knapp)

Hötzenecker präsentiert Folien der NGIs: die Ausschreibung NGI ‚Immunis Sponsorship for Young Researchers‘ startete am 11.11.2024. Die NGIs haben eine Panel Diskussion mit 30 TeilnehmerInnen zum Thema ‚Mental Health‘ abgehalten. Der internationale Preprint Club ist im Oktober 2023 gestartet und hier werden noch nicht akzeptierte Publikationen mit anderen Studierenden diskutiert. Für 2024 planen die NGI die Organisation einer Summer School mit dem Fokus auf ‚Softskills‘ im Juni 2024 für 20-30 Teilnehmer:innen aus Österreich. Dabei werden 10 Expert:innen in Workshops und scientific presentations über storytelling, scientific graphic design, lab organization und Career opportunities referieren.

##### - Ausbildung und Fortbildung (H. Stockinger)

Stockinger berichtet vom Ende der Initiative ‚Wissenschaft im Wirtshaus‘ mit dem Land Niederösterreich und erklärt, dass das Land nun andere Interessen verfolgt und mit dem Titel ‚Wissenschaft beim Heurigen‘ eine unabhängige Vortragsreihe etabliert haben.

##### - Gender und Diversity Task Force (K. Knapp, M. Bonelli)

Keine Wortmeldungen

#### 6. Finanzen:

##### a. Diskussion über Beurteilung der Reisestipendien Teil 2-2023



Hötzenecker bedankt sich bei Altrichter für die Erstellung der Beurteilungstabelle aller eingereichten Anträge auf Reisestipendien.

Antrag: die 5 am besten beurteilten Anträge (ÖGAI-Reisestipendium) mit jeweils EUR 500,- zu unterstützen

**BESCHLUSS um 19:35:** (8/0/0) einstimmig angenommen

Antrag: die 5 am besten beurteilten Anträge (IUIS-Reisestipendium) mit jeweils EUR 500,- zu unterstützen

**BESCHLUSS um 19:37:** (8/0/0) einstimmig angenommen: einstimmig angenommen

Hötzenecker präsentiert die Pläne für das Budget der ÖGAI-Reisestipendien für 2024, das wieder bei EUR 4.500,- veranschlagt wird. Hötzenecker wirft die Frage auf, ob man für die Teilnahme am ECI 2024 auch 5 Extra-Reisestipendien zur Verfügung stellen soll. Jensen-Jarolim fragt bei Sary nach, ob sich die ÖGAI diese zusätzlichen Reisestipendien für eine ECI-Teilnahme leisten kann. Sary erklärt, dass das Budget derzeit konstant ist, die Nachwuchsförderung eine Kernkompetenz der ÖGAI ist und man es sich derzeit leisten kann.

Antrag: EUR 4.500,- ÖGAI-Reisestipendien und 5 x EUR 500,- ECI- Reisestipendien

**BESCHLUSS um 19:40:** (8/0/0) einstimmig angenommen

#### b. Nominierung der Rechnungsprüfer für 2024

Barbara Bohle und Johannes Stöckl haben das in der letzten Periode zufriedenstellend gemacht, sodass Hötzenecker den Vorstand um Zustimmung bittet, Bohle und Stöckel erneut zu fragen, die Rechnungsprüfung der ÖGAI zu übernehmen.

**BESCHLUSS um 19:42:** (8/0/0) einstimmig angenommen

#### 7. Findungskommission für Vorstandswahlen (E. Jensen-Jarolim)

Jensen-Jarolim berichtet, dass in den Statuten der ÖGAI genau festgehalten ist, dass im Nominierungskomitee je ein/e Allergologe/in, ein/e Grundlagen-Immunologe/in sowie ein/e Klinische/r Immunologe/in vertreten sein muss. Jensen-Jarolim würde gerne mit Gerhard Zlabinger zusammen in dieser Funktion tätig werden. Zlabinger erklärt, dass man auch darauf achten muss, dass nicht alle Mitglieder des Nominierungskomitees aus dem gleichen Bundesland bzw. Standort kommen. Jensen-Jarolim präsentiert die Vorstandmitglieder:innen, die in der nächsten Periode erneut gewählt werden können bzw. welche in der aktuellen Position nicht mehr gewählt werden können. Zlabinger informiert, dass das Nominierungskomitee die Aufgabe hat für eine Ausgewogenheit (Gender, Standort, Fachgebiet) zu garantieren und die Vorschläge von allen ÖGAI-Mitglieder:innen kommen. Jensen-Jarolim wird bis zur nächsten Sitzung einen zeitlichen Ablauf planen und diesen dann dem Vorstand präsentieren. Hötzenecker bedankt sich bei Jensen-Jarolim und unterstreicht, dass es



zuerst ein Nominierungskomitee braucht und dann alle weiteren Maßnahmen getroffen werden können.

#### 8. Nächste Sitzung des erweiterten Vorstandes

Die nächste Sitzung wird für Ende Februar bzw. Anfang März geplant.

#### 9. Allfälliges

Jensen-Jarolim bedankt sich bei Hötzenecker und Altrichter für die positive Führung der Vorstandssitzungen und auch für die schöne Jahrestagung in Linz.

ENDE 20:01 Uhr